BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und nach persönlicher Vereinbarung

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr
15:00 Uhr Segen

Werktage: 09:30 Uhr

PFARRNACHRICHTEN

GETAUFT wurde am 17.10. Elli Sophia RADL.

Das Sakrament der EHE spendeten sich Anastasia und David ZOTTER am 24.10. in unserer Pfarrkirche.

VERSTORBEN ist Frau Roswitha DRAXLER. O Herr, gib ihr die ewige Ruhe.

FLOHMARKT

Ein herzliches VERGELT'S GOTT allen Besucherinnen und Besuchern sowie allen Helferinnen und Helfern unseres Pfarrflohmarktes! Die 4.050 Euro, die dabei zusammengekommen sind, kann unsere Pfarre dringend brauchen. Darüber freuen wir uns sehr!

Tod und Vergehen waltet in allem,
steht über Menschen, Pflanzen und Tieren,
Sternbild und Zeit.

Du hast ins Leben alles gerufen.
Herr, deine Schöpfung neigt sich zum Tode:
Hole sie heim!

Schenke im Ende auch die Vollendung!
Nicht in die Leere falle die Vielfalt
irdischen Seins.

Herr, deine Pläne bleiben uns dunkel. –
Doch singen Lob wir dir, dem dreieinen,
ewigen Gott. Amen.

Hymnus der Komplet

Fortsetzung von Seite 2

Jesus lebt! Sein Heil ist mein,
sein sei auch mein ganzes
Leben;
reines Herzens will ich sein
und den Lüsten widerstreben.
Er verlässt die Schwachen nicht;
dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Ich bin gewiss,
nichts soll mich von Jesu
scheiden,
keine Macht der Finsternis,
keine Herrlichkeit, kein Leiden.
Er gibt Kraft zu dieser Pflicht;
dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Nun ist der Tod
mir der Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnot
wird er meiner Seele geben,
wenn sie gläubig zu ihm spricht:
Herr, Herr, meine Zuversicht!

*Christian Fürchtegott Gellert (*1715 †1769)*

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
P. Nikolaus Seitz CP,
Pfarramt 2680 Semmering,
Tel. 02664/2239
www.pfarre-semmering.at

SPENDENKONTO:
IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609

Grüß Gott!

PFARRE·HL·FAMILIE·UND·WALLFAHRTSORT·SEMMERING

Pfarrbrief **Jahrgang 68** **November 2026**



Hl. Leopold, Fenster in unserer Pfarrkirche

LITURGISCHER KALENDER NOVEMBER 2026

01.11. ALLERHEILIGEN
10:00 Uhr Festhochamt, anschließend Gang zum Kriegerdenkmal
02.11. ALLERSEELEN,
Gedächtnis der Verstorbenen
03.11. Seliger Pius vom hl. Aloisius, Passionist
04.11. Hl. Karl Borromäus, Erzbischof von Mailand
06.11. Hl. Leonhard, Einsiedler
08.11. 32. Sonntag im Jahreskreis
09.11. WEIHETAG DER LATERANBASILIKA
10.11. Hl. Leo der Große, Papst und Kirchenlehrer
11.11. Hl. Martinus von Tours, Bischof
12.11. Hl. Josaphat, Bischof und Märtyrer
15.11. HL. LEOPOLD, LANDESPATRON VON NIEDERÖSTERREICH
10:00 Uhr Festhochamt, Elisabethsammlung
19.11. Hl. Elisabeth von Ungarn (von Thüringen)
21.11. Unsere Liebe Frau in Jerusalem (Mariä Opferung)
22.11. CHRISTKÖNIGSSONNTAG,
letzter Sonntag im Kirchenjahr
23.11. Hl. Klemens I., römischer Papst und Märtyrer
24.11. Hll. Andreas und Gefährten, Märtyrer von Vietnam
25.11. Hl. Katharina von Alexandrien, Jungfrau und Großmärtyrerin
BEGINN DES NEUEN KIRCHENJAHRES:
28.11. 18:00 Uhr Vorabendmesse: Segnung der Adventkränze
29.11. 1. ADVENTSONNTAG
30.11. HL. APOSTEL ANDREAS

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage:	10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
	18:00 Uhr Vorabendmesse
Freitag:	16:00 Uhr Hl. Messe

KANZLEISTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung



Jesus lebt! Mit ihm auch ich!

Jesus lebt, mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Er, er lebt und wird auch mich
von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht,
dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Ihm ist das Reich
über alle Welt gegeben;
mit ihm werd auch ich zugleich
ewig herrschen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verspricht;
dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Wer nun verzagt,
lästert ihn und Gottes Ehre.
Gnade hat er zugesagt,
dass der Sünder sich bekehre.
Gott verstößt in Christo nicht;
dies ist meine Zuversicht.

Fortsetzung siehe Seite 4

Liebe Pfarrfamilie,

gern denke ich daran zurück, wenn der verstorbene Priester Johannes Schlegl und ich das „Ultima“ zweistimmig gesungen haben. Es handelt sich dabei um einen sehr zu Herzen gehenden Gesang, den ich bei den Franziskanern kennengelernt habe. Zuerst wird er in lateinischer Sprache gesungen: „Ultima in mortis hora, pro nobis Christum exora. Bonam mortem impetra, Virgo, Mater, Domina.“
In deutscher Sprache lautet er dann: „Wenn wir mit dem Tod einst ringen, wollst Maria uns beispringen; dass wir selig scheiden hin, Jungfrau, Mutter, Königin.“

Es ist ein Abschiedsgesang, verrichtet, wenn ein Mensch entschlafen ist.
Der November ist im Jahreskreis der Monat, in dem wir uns vermehrt mit diesem Entschlafen, dem Heimgehen, befassen. Wir besuchen die Orte, an denen unsere Toten dem Leib nach die letzte Ruhe gefunden haben.

Wenn man in Klamm den Friedhof betritt, liest man über dem Eingangstor die Worte „Pax tibi“ – Friede sei mit dir. Verlässt man ihn wieder, ist es die Mahnung, die wir lesen: „Cras tibi“ – Morgen trifft es dich.

Uns Christen kann der Tod nicht mehr schrecken oder das Fürchten lehren. Die rechtgläubigen Brüder und Schwestern des Ostens singen frohen Herzens in der gesamten österlichen Zeit: „Christus ist erstanden vom Tod.“ Durch seinen Tod hat er dem Tod einen Fußtritt gegeben und denen in den Gräbern das Leben geschenkt. Wir lassen uns Sonntag für Sonntag in der Hoffnung auf das zukünftige und ewige Leben stärken, ohne unsere irdischen Aufgaben zu vergessen.

In diesen Tagen las ich von einem weltberühmten Bergsteiger, dass nach seiner Meinung kein Leben nach dem Tod existiere. Ist da nicht in jedem Menschen etwas, das wir Seele nennen, die sich vehement wehrt gegen diese Einbildung des Verstandes? Jene Ideologien des atheistischen Materialismus haben die Schönheit eines menschlichen Geistes in Trostlosigkeit und Finsternis gestoßen.

Daher ist es so hilfreich und erlösend, wenn wir Allerheiligen und die Erinnerung an unsere Zukunft frohen Herzens feiern. „Wer den Namen des Herrn anruft, der wird gerettet“, heißt es in der Heiligen Schrift.

Eines der zahlreichen österlichen Lieder lautet: „Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht.“

Ist es klar geworden, wie gut unser Verhältnis zum Tod sein kann?

Herzlich grüßt und segnet

p. nikolaus